



Pressemitteilung

Bundesweites Städtenetzwerk sucht neue »Engagierte Städte«

Bis zum 10. März 2021 können sich Städte, Stadtteile und Gemeinden als »Engagierte Stadt« bewerben und Engagement vor Ort stärken

Berlin, der 13.1.2021. Über ein Interessensbekundungsverfahren können sich Städte, Gemeinden und Stadtteile in ganz Deutschland dem Netzwerkprogramm »Engagierte Stadt« anschließen. Engagierte Städte entstehen dort, wo sich überzeugte Menschen aus gemeinnützigen Organisationen, der öffentlichen Verwaltung und Unternehmen gemeinsam dafür einsetzen, gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung vor Ort zu schaffen. Aktuell gibt es bundesweit 73 Engagierte Städte. 2021 soll das seit sechs Jahren existierende Netzwerk auf bis zu 100 Städte, Gemeinden und Stadtteile anwachsen.

Gemeinsames Wirken vor Ort und bundesweit

Aus vielen einzelnen Städten und Gemeinden ist inzwischen eine bundesweite Bewegung Engagierter Städte entstanden, die bürgerschaftliches Engagement stärkt, von seiner Wirkung überzeugt ist und sektorübergreifende Zusammenarbeit lebt. Ziel ist der Aufbau und die Weiterentwicklung von nachhaltigen Engagementstrukturen. Die Engagierten Städte haben dafür ein gemeinsames [Selbstverständnis](#) entwickelt, das für die Haltung steht, mit der alle Beteiligten das Netzwerk mit Leben füllen, und es bildet den Markenkern des Programms. Engagierte Städte profitieren vom Austausch erprobter Praxislösungen und der Vielfalt lokaler Konzepte. Sie sind Teil eines Netzwerks, das gelungene Praxis vor Ort sichtbar macht und mit starken Partner*innen bürgerschaftliches Engagement auf allen Ebenen stärkt.

Mitmachen und „Engagierte Stadt“ werden

Am Interessensbekundungsverfahren 2021 können Städte, Gemeinden und Stadtteile teilnehmen mit einer Einwohnerzahl von 10.000 bis 250.000. Vorausgesetzt wird eine Kooperation zwischen Akteur*innen aus der kommunalen Verwaltung und der Zivilgesellschaft sowie optional aus der Wirtschaft. Gemeinschaftliche Interessensbekundungen sind vom 13. Januar bis zum 10. März 2021 möglich unter <https://www.engagiertestadt.de/mitmachen/>.

Über das Netzwerkprogramm »Engagierte Stadt«

Seit 2015 fördert das Netzwerkprogramm »Engagierte Stadt« den Aufbau bleibender Engagementlandschaften in ausgewählten Städten und Gemeinden Deutschlands. Seitdem sind belastbare und gut aufgestellte Netzwerke in den beteiligten Städten entstanden. Die Bedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung vor Ort haben sich nachweislich verbessert. Seit 2020 öffnet sich das Netzwerkprogramm für neue Städte und Partnerschaften. Mit dem Interessensbekundungsverfahren 2021 wächst es auf 100 Städte, Gemeinden und Stadtteile an.

Das Programm wird durch ein Konsortium von Partner*innen auf der Bundesebene getragen, dem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die Bertelsmann Stiftung, die Breuninger Stiftung, die Joachim Herz Stiftung, die Körber-Stiftung, die Robert Bosch Stiftung und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement angehören.

Weitere Partner des Netzwerkprogramms „Engagierte Stadt“ sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, die Auridis Stiftung, die Zukunft Metropolregion Rhein-Necker sowie das Land Rheinland-Pfalz als erstes Bundesland.

Aktuelle Informationen finden sich auf www.engagiertestadt.de.

Pressekontakt:

Programmbüro »Engagierte Stadt«
c/o BBE Geschäftsstelle gemeinnützige GmbH

Laura Werling
Michaelkirchstraße 17/18
D-10179 Berlin
Telefon 030 / 62 98 0 -108
E-Mail: laura.werling@b-b-e.de